

LEGO KREATIVBAUSTELLE



Kids-Team-Leiter Stefan Jossen



(er) Die Reformierte Kirche hat Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse eingeladen, aus über 1'000'000 LEGO-Steinen eine grosse Stadt aufzubauen. Dazu durften sie Geschichten aus der Bibel hören, singen und ihr Wissen bei 1,2 oder 3 unter Beweis stellen. Rund siebzig Kinder aus unserer Kirchgemeinde und umliegenden Dörfern haben sich dazu angemeldet.

Von Freitag, 28. bis Sonntag 30. März 2025 fanden sich die Kinder in der Mehrzweckhalle Lampenberg ein. Dort wurden sie von Pfarrer Ra-

phael Hadorn, Stefan Jossen dem Kinderreferenten von Kids Team und den Bauhelferinnen begrüsst. Darunter waren die vier Konfirmandinnen Alicia, Gwen, Jasmin, Lina. Zudem meldeten sich Sybille und Emanuel Schiegg, Yvonne, und Michaela Schärer und Sayda Garrido freiwillig als Leiter. Aber nicht nur das Betreuungsteam stand bereit sondern auch zahlreiche Boxen mit sortierten LEGO-Steinen.



Nach der Begrüssung und klaren Anleitungen war der Kreativität der jungen BaumeisterInnen keine Grenze gesetzt. In kleinen Bauteams wurde besprochen, was sie bauen wollten. Die benötigten LEGO-Steine durften sie in Yoghurt-Bechern abholen und zu ihren Bauplätzen bringen. Nun wurde bis nach Ablauf der zwei Stunden eifrig gebaut. Alle Kinder waren motiviert dabei und erzählten den Eltern beim Abholen von ihrem Tag. Schon am nächsten Morgen standen alle erwartungsvoll und arbeitseifrig vor der Tür, um weiter zu bauen. Das braucht Energie und um diese aufrecht zu erhalten gab es

Unterbrüche mit Liedern, Spielen und Verpflegung vom bewährten Küchenteam, das für das leibliche Wohl sorgte.



Küchenteam Dolores, Denise und Aline

Die LEGO-Türme stiegen in die Höhe und die Gebäude nahmen Form an. Immer mehr bildete sich eine Stadt um die Eisenbahnschienen. Am Samstag-Abend waren dann Kinder und Betreuungsteam rechtschaffen müde. Dem Schluss-Spurt am Sonntag, sahen aber alle mit Spannung entgegen. Um 14.00 waren dann nämlich die Eltern, Geschwister und anderer Interessierte zum Familien-Gottesdienst eingeladen und zur anschliessenden Besichtigung des grossen Werkes. Nach der Mittagsverpflegung war die Spannung der Kinder so gross, dass das Leiterteam beschloss, sie mit einer Schatzsuche bei der Waldhütte wieder etwas abzulenken und zu beruhigen. Unterdesen trafen die ersten Besucher ein und dieser Ansturm war überwältigend. Alle rund 150 Sitzplätze wurden besetzt. Für die BaumeisterInnen waren zuvorderst Tücher am Boden ausgelegt zum draufsitzen. Alle waren bereit, nur, auf die Hauptakteure, die sich wohl bei der Schatzsuche noch einmal so richtig ins Zeug gelegt hatten, warteten wir. Pfarrer Raphael Hadorn, der Moderator, erzählte unterdessen, wie die vergangenen gemeinsamen Tage abgelaufen waren. Als dann die vielen Kinder eintrafen, wurden sie mit langanhaltendem Applaus willkommen geheissen von den Gästen. Gleich darauf eröffnete Stefan Jossen den Familiengottesdienst. Mit seiner Gitarre lud er die Kinder ein, ins Lagerlied «Eifach super, dass du da bisch» einzustimmen, welches sie während ihren Bau-Pausen immer wieder gesungen hatten. Sybille Schiegg und Sohn Emanuel begleiteten die Kinder stimmlich und mit Cajon. Als Cheerleaders fungierten die Konfirmandinnen, die gut er-

kennbar waren an ihren neongelben Baujacken.



Pfr. Raphael Hadorn



Kids-Team-Leiter Stefan Jossen sprach über das Bauen dieser LEGO-Stadt und die Wichtigkeit eines guten Fundamentes, wenn der Bau Bestand haben solle. Dabei nahm er Bezug auf das von Jesus erzählte Gleichnis aus Matthäus 7,24-29. Darin riet dieser den Zuhörenden, klug zu sein und nach seinen Worten zu handeln. Diejenigen könnten mit einem Mann verglichen werden, der sein Haus auf felsigen Grund baue, das weder Wolkenbrüche, Hochwasser noch Sturm zum Einstürzen bringe. Wer aber nicht danach lebe, sei wie einer, der sein Haus auf Sand baue. Dieses Haus möge den Gewalten nicht standzuhalten. Auf ein solides Fundament zu bauen, sei wichtig beim Bauen mit LEGOS, beim Bauen von Gebäuden. Für ihn, Stefan Jossen, gelte das aber auch für sein Leben, das er auf eine christliche Grundlage stelle. In den biblischen Geschichten, die während der LEGO-Bauzeit erzählt wurden, haben die Kinder auch die Schöpfungsgeschichte über die Erschaffung der Welt gehört und Gottes Wunsch nach Gemeinschaft mit den Menschen, was ein tragendes Fundament sei. Nun wurden die Kinder wieder eingeladen das Lied zu singen «Bau doch dis Hus nid uf sandige Grund». Anschliessend kündigte Stefan Jossen ein Quiz an, wobei sich Kinder und Erwachsene messen konnten. Im Quiz «Zonk» konnten Punkte gesammelt, aber auch verloren werden und jeder Gewinn wurde von Seiten der Kinder laut bejubelt, die Verluste lösten natürlich enttäuschtes «Oooh» aus. Auf alle Fälle war der Einsatz gross und erlerntes Wissen konnte dabei präsentiert werden. Am Ende des Familiengottesdienstes

machte Raphael Hadorn Werbung für die Sommer-Kinderlager. Mit einem kleinen Geschenk bedankte er sich bei den BäckerInnen für den anschliessenden Apéro, dem fleissigen Küchenteam, den Bauhelferinnen, den musikalischen BegleiterInnen, den Feuerwehr-Männern für den Parkdienst und last but not least, dem Oberbaumeister Stefan Jossen. Er erhielt ein Geschenk, das er bestimmt noch nicht hatte, nämlich LEGO-Bausteine aus Holz. Tatsächlich fanden sich in seiner mehr als eine Million Steine zählenden Sammlung bisher keine solchen ;).



Endlich durfte die eine Hälfte der Anwesenden sich an den beiden langen Tischen im Entrée mit kulinarischen Köstlichkeiten bedienen und die andere Hälfte in der Turnhalle die viele Meter lange LEGO-Stadt bewundern. Dann wurde gewechselt. Als alle sich sattgesehen hatten, wurden die Türen zur LEGO-Stadt geschlossen und über zwanzig freiwillige Erwachsene machten sich an den Rückbau dieser kunstvollen Anlage, welche die Kinder mit so viel Feuereifer während dreier Tage aufgebaut hatten und zu recht, sehr stolz darauf waren.

